

# Museum Ilz zeigt Alltag unter Tag

Es gibt sie, jene Museen, die in Bescheidenheit materielle und immaterielle Schätze beherbergen.

roman.schmidt@woche.at

Hannes Fürntratt ist mit Recht stolz: „Die Ilzer identifizieren sich mit ihrem Museum.“ Zweifelsohne ist das Heimatmuseum Ilz ein Kleinod im Reigen der vulkanländischen Museen. Die wesentlichen Motoren waren Hauptschuloberlehrer Franz Neuherz und Altbürgermeister Willibald Schmidt. Sie haben mit Hingabe, Feingefühl und Fachwissen ein mustergültiges Museum auf die Beine gestellt. Neuherz schuf mit den Ausstellungen „Landwirtschaft gestern“ und „Ilz im Wandel der Zeit“ die Basis. Willibald Schmidt rettete ein landwirtschaftliches Nebengebäude im Ortszentrum als Standort. Trotz der zentralen Lage muss man aufmerksam schauen, um es zu finden. Es befindet sich hinter dem Gemeindeamt und präsentiert sich in gepflegt ansprechender, schlichter Schönheit.

## Alles begann 1991

Am 15. September 1991 wurde das Ilzer Heimatmuseum eröffnet. 1996 erfolgte die Erweiterung um den begehbaren Schaustollen. 2001 kam ein weiterer Schau- raum für die voll funktions- tüchtige Grubenlokomotive dazu. Acht Räume mit insgesamt 230 m<sup>2</sup> und 350 Exponaten umfasst das Museum heute.



Willibald Schmidt auf der Grubenlokomotive. In Ilz wurde Kohle abgebaut.

Das Museum in Ilz kann gestrost als außergewöhnliches Museum betrachtet werden. In der Marktgemeinde wurde lange Jahre Braunkohle abgebaut. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1964 arbeitete die Knappschaft Ilz-Kleegraben unter Tage. Das Museum vermittelt einen Eindruck davon. Im begehbaren Schaustollen - sicher einer der spannendsten Abschnitte - kann man die beklemmende Enge, in die die Knappen täglich unter Einsatz ihres Lebens zurückkehrten, nachfühlen.

## Viel zu schauen

Jeder Ausstellungsraum steht für ein Thema. Von der Bauernküche über die Orts- und Kirchengeschichte bzw.

das Vereinsleben bis hin zur Landwirtschaft vergangener Tage und schließlich die bewegte Vergangenheit rund um den Kohleabbau reicht das Repertoire. Während eine wunderschön gearbeitete Innungstruhe



Wann immer er kann, macht Altbürgermeister Schmidt die Führung selbst.

der Zimmerer wohl eines der schönsten Exponate ist, zählt die Marktverleihungsurkunde, ausgestellt von Kaiser Ferdinand im Jahre 1837, zu den wertvollsten. Sie räumte Ilz das Recht ein, im Jahr sieben Märkte abzuhalten. Das skurril-makaberste Objekt der Ausstellung zeigt das „Scheusal von Ilz“ und jede einzelne seiner Schandtaten. Mord, Raub, Brandschatzung und Diebstahl gingen auf das Konto des Scheusals. Im Mai 1890 gelang es, den Verbrecher dingfest zu machen. Es war der Mesner, Nachtwächter und Totengräber Franz Rabl.

## Die Seele des Hauses

Das Heimatmuseum der Ilzer ist in guten Händen. Nach seiner Pensionierung hat Willibald Schmidt die Leitung übernommen. Im Museum findet der Altbürgermeister nun in der Vermittlung der Ilzer Geschichte seine Erfüllung. Willibald Schmidt kennt Ilz wie kaum ein Zweiter. So hat er ganz nebenbei - getrieben von seiner Leidenschaft für die Fotografie - seit 1959 gut und gerne 20.000 Dias geschossen, die Ilz im Zei-



Das Heimatmuseum Ilz präsentiert sich in schlichter Schönheit. Aber auch das Innenleben ist überaus sehenswert.

tenlauf dokumentieren. Schmidt ist zweifelsfrei ein profunder Kenner des Museums und der Geschichte „seiner“ Marktgemeinde.

Übrigens: Liebevoll handgeschriebene kleine Hinweistafeln und Objektbeschreibungen zeugen von der Qualität der Schau bis ins Detail.

## Zeitgenössische Kunst

In der im Gemeindeamt untergebrachten „Museumsgalerie“ finden zwei- bis dreimal jährlich Ausstellungen, gestaltet von zeitgenössischen Künstlern aber auch jungen Kreativen der Volks- und Hauptschule, statt. So treffen sich in Museum und Gemeinde Vergangenheit und Zukunft. Das zeichnet die schmucke Vulkanland-Gemeinde aus!

## i FÜR SIE DA

### Heimatmuseum der Marktgemeinde Ilz

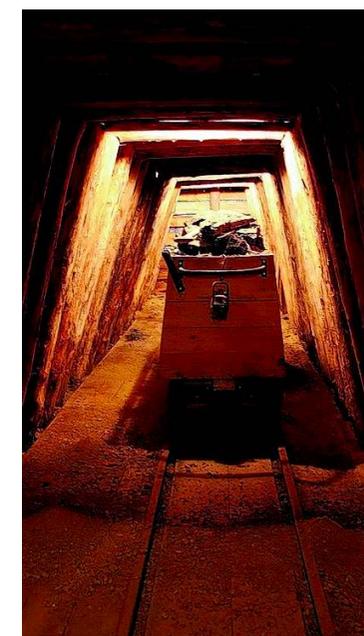
8262 Ilz - hinter dem Gemeindeamt, Kontakt: Gemeindeamt Ilz, Tel. 03385/377, Email: gde@ilz.steiermark.at, www.museen.vulkanland.at

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr, Freitag von 8 bis 12.30 Uhr während der Amtsstunden. Außerhalb dieser Öffnungszeiten: nach telefonischer Voranmeldung und Vereinbarung (auch an Wochenenden).

### Geführte Touren auf den Spuren der Vulkanland-Museen und der Vulkane:

Gabriele Grandl, www.spuren.at, spuren@vulkanland.at, Tel. 03152/8575-710.hbdf



Bestens aufgearbeitet und nachempfindbar: der Kohleabbau unter Tag.

